

**Zeitschrift:** Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung

**Herausgeber:** Schweizerische Stiftung Für das Alter

**Band:** 40 (1962)

**Heft:** 1

  

**Artikel:** Zum Rücktritt von Herrn Dr. A. Saxer als Direktor des Bundesamtes für Sozialversicherung

**Autor:** Saxer, Walter

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-721259>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zum Rücktritt von Herrn Dr. A. Saxer

*als Direktor des Bundesamtes für Sozialversicherung*

*Lieber Freund!*

Zürich, den 1. März 1962

Am 31. Dezember 1961 bist Du in einen teilweisen Ruhestand übergetreten; auf den 1. Januar 1962 hat Herr Dr. Frauenfelder, bisheriger Subdirektor des Bundesamtes für Sozialversicherung, dessen Direktion übernommen. Das Bundesamt für Sozialversicherung darf ja als die soziale Mutter unseres Volkes bezeichnet werden. Der Bundesrat hat einige Kinder dieser grossen Familie weiterhin in Deiner Obhut belassen wie unsere Ausland-Schweizer und grosse schweizerische Stiftungen wie die Stiftung für das Alter. Am 7. Juli 1941 warst Du zum ersten Mal an einer Sitzung des Direktionskomitees anwesend, seither hast Du als Bundesvertreter in diesem Gremium eine überragende Rolle gespielt, zahlreiche Vorträge gehalten und Dich je und je mit aller Kraft für unsere alten Leute eingesetzt und gewehrt. Wir schätzen uns glücklich, dass wir Dich auch in den nächsten Jahren als Bundesvertreter in unserem Kreise behalten dürfen. Auch die vor einiger Zeit ins Leben gerufene Kommission für das Studium von Altersfragen wirst Du weiterhin präsidieren und ihre Arbeit zweifellos zu einem glücklichen Abschluss führen.

In Deiner Amtszeit sind unter Deiner Führung dank Deinem Einsatz und politischen Fingerspitzengefühl in unserem Lande grosse Sozialwerke geschaffen worden; ich denke dabei vor allem an die AHV und die JV. Ich hatte die Ehre, in den betreffenden Expertenkommissionen mitzuarbeiten. Deine Fähigkeit, heikle Diskussionen mit Zielsicherheit, Konzilianz und unerschütterlicher Ruhe zu präsidieren, habe ich stets bewundert. Wenn ein wichtiges Ziel, das sich unsere Stiftung anlässlich ihrer Gründung steckte, nämlich die Schaffung einer AHV, gelungen ist, so darfst Du Dich wohl als den einflussreichsten Baumeister an diesem Werk betrachten.

Das Direktionskomitee unserer Stiftung und die von ihm betrauten Schützlinge möchten Dir an diesem Tag unsern herzlichsten Dank aussprechen, verbunden mit dem Wunsche, Du mögest nunmehr das Tempo Deiner Schritte etwas zügeln, damit wir noch lange auf Deine Hilfe zählen dürfen.

Mit herzlichen Grüssen

Dein Freund Walter Saxer

(Präsident des Direktionskomitees)